September 2022

Wird Energie unbezahlbar oder gibt es Lösungen?

Die Entwicklung der Energiekosten der letzten Monate macht sprachlos. Lag der Gaspreis in den letzten Jahren meist leicht unter 6 Cent/kWh Gas, wovon gut die Hälfte auf Gebühren und Entgelte entfallen, ist dieser Betrag aktuell auf bis zu 20 Cent/kWh Gas angestiegen und teils werden noch deutlich höhere Werte erwartet. Dazu soll ab Oktober noch die neue Gasumlage von gut 2,4 Cent/kWh kommen.
Dies bedeutet für eine Familie mit dem durchschnittlichen Gasverbrauch von 20.000 kWh eine Preissteigerung um über 300 Euro monatlich. Eine deutliche Belastung, die vielleicht länger andauern wird.

Würde es sich dann nicht lohnen, auf erneuerbare Energie umzustellen und mit der „Kraft der Sonne“ Energie zu erzeugen? Dieses Ziel lässt sich durch Solarthermie, also die Nutzung der Sonnenwärme als Teil der Heizung/ Warmwasser oder Photovoltaik, also die Umwandlung in elektrischen Strom erzielen.
Uns interessiert an dieser Stelle natürlich vorrangig, welche finanziellen Kosten so eine Umstellung hätte und welche Renditen damit erzielbar sein könnten.[1] Die Rentabilitätsberechnung ist stark davon abhängig, welche Gesamtnutzungsdauer der Technik unterstellt wird und welche Kosten für fossile Energien in den nächsten Jahren erwartet werden.

Eine Solarthermieanlage liegt als Nachrüstung zu einer bestehenden Heizungsanlage schnell im fünfstelligen Investitionsbereich und besitzt trotz Förderung eine Amortisationszeit von etwa 15 Jahren.[2] Bei 25 Jahren Nutzungsdauer der Solarthermieanlage ergibt sich damit eine erwartbare Rentabilität im einstelligen Prozentbereich, also durchaus ein lohnenswertes Investment.

Bei Photovoltaik liegen die Kosten in ähnlichen Dimensionen. Auch wenn die Technik in den letzten Jahren stetig günstiger geworden ist, müssen inklusive der Arbeitskosten für die Installation immer noch deutlich über 1.000 Euro pro Kilowattpeak (kWp) Leistung gerechnet werden. Batteriespeicher erhöhen den Grad des Eigenverbrauchs, sind aber immer noch extrem teuer, vor allem im Vergleich zu Batteriespeichern in Autos. Manche Berechnungen zeigen, dass es günstiger wäre, einen VW ID 3 zu kaufen und als stationären Speicher zu nutzen, als einen Speicher zu installieren. Dieser Vergleich zeigt natürlich das Ergebnis von Angebot (gering) und Nachfrage (hoch) für Batteriespeicher. Durch zunehmende Produktionsausweitungen und mehr Wettbewerb sollte sich dies positiv entwickeln.
Vielfältige Berechnungen zeigen, dass die Amortisationszeit auch bei Photovoltaikanlagen bei bis zu 15 Jahren liegt und sich die erzielbaren Renditen auch hier im positiven einstelligen Bereich bewegen.

[1] Wer selbst einmal rechnen möchte, findet Rechner vom Umweltinstitut München unter http://www.umweltinstitut.org/themen/energie-und-klima/wirtschaftlichkeitsberechnungen.html
[2] Vergleiche https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/heizen-bauen/sonnenkollektoren-solarthermie#gewusst-wie

Anschrift
Dr. König und Kollegen GmbH
Schlothauerweg 15
52353 Düren

Telefon
02421- 99 45 860
Fax
02421 - 99 45 862

Email
info@koenig-kanzlei.de
Internet
www.koenig-kanzlei.de

Deutsche Bank Düren
BIC: DEUTDEDB395
IBAN DE82 3957 0024 0809 5952 00
USt-ID: DE815387385

Fazit:
Investitionen in erneuerbare Energien sind in der Regel langfristig rentabel. Allerdings dauert es meist 15 Jahre oder länger, bis das eingesetzte Kapital zurückerhalten wird.
Fondsanlagen in erneuerbare Energien bieten hier deutlich schnellere Rückflüsse. In der Regel sind nach 8-12 Jahren das eingesetzte Kapital plus ein entsprechender Gewinn zu verzeichnen. Wer also in erneuerbare Energien investieren möchte, aber nicht über das passende Dach verfügt oder nicht auf die Verfügbarkeit von Handwerkern warten möchte und auch keine Arbeit mit der Betriebsführung haben möchte, sollte über eine solche Fondslösung nachdenken. Auch so kann ein Beitrag zur Energiewende geleistet und die eigenen Energiekosten kompensiert werden.

Ihr

Dr. Michael König

Die Einschätzungen, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen Stand September 2022. Die Einschätzungen sollen dabei nicht als auf die individuellen Verhältnisse des Lesers abgestimmte Handlungsempfehlungen verstanden werden und können eine persönliche Beratung nicht ersetzen. Alle Informationen basieren auf Quellen, die wir als verlässlich erachten. Garantien können wir für die Richtigkeit nicht übernehmen.

Anschrift
Dr. König und Kollegen GmbH
Schlothauerweg 15
52353 Düren

Telefon
02421- 99 45 860
Fax
02421 - 99 45 862

Email
info@koenig-kanzlei.de
Internet
www.koenig-kanzlei.de

Deutsche Bank Düren
BIC: DEUTDEDB395
IBAN DE82 3957 0024 0809 5952 00
USt-ID: DE815387385